

CDUplus – Fraktion in der  
Stadtvertretung Neubrandenburg

An alle Ratsfrauen und Ratsherren der  
Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Neubrandenburg, der 07.10.2024

### **Stellungnahmen zur Planung eines Schwimmhallenneubaus**

*Sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,*

im Zuge des Einreichens unserer Beschlussvorlage BV/VIII/0046 „Schwimmhallenplanung beginnen - Bau langfristig vorbereiten“ war es uns wichtig, auf den bereits vergangenen Beteiligungsprozess mit den Betroffenen und Betroffenenverbänden erneut hinzuweisen. In den vergangenen Jahren haben verschiedenste Akteure im damaligen Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport an der Standort- und Raumkonzeptplanung mitgewirkt.

Es war uns wichtig, diese Akteure nun auch zur anschließenden Entscheidung in der Stadtvertretung, zu Wort kommen zu lassen.

Daher lassen wir Ihnen im Folgenden Stellungnahmen folgender Verbände, Akteure und Vereine zukommen:

- Stellungnahme des Seniorenbeirates Neubrandenburg
- Stellungnahme der Schulschwimmkoordination Neubrandenburg
- Stellungnahme des Sportgymnasiums Neubrandenburg
- Stellungnahme des Sportclubs Neubrandenburg e.V.
- Stellungnahme des Neubrandenburger Schwimmsportvereins (NSSV) e.V.
- Stellungnahme des Kreissportbundes Mecklenburgische Seenplatte e.V.
- Stellungnahme des Landesschwimmverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Stellungnahme des Landestriathlonverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Stellungnahme des Landeskanuverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Stellungnahme der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) M-V
- Stellungnahme des Olympiastützpunktes M-V / Standort Neubrandenburg
- Stellungnahme des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern e.V. sowie der Sportjugend M-V e.V.
- Stellungnahme des Polizeisportvereins Neubrandenburg e.V.
- Stellungnahme des Kreisschülerrates Mecklenburgische Seenplatte

Mit freundlichen Grüßen

CDUplus-Fraktion Neubrandenburg

Seniorenbeirat  
Der Stadt Neubrandenburg  
-Der Vorstand-

NB,30.09.24

An den  
Ratsherren Steven Giermann  
CDUplus – Fraktion

Sehr geehrter Herr Giermann,

zu Ihrer Nachricht vom 24.09.2024 und zu der Beschlussvorlage vom 10.09.2024 teilt der Seniorenbeirat der Stadt Neubrandenburg folgendes mit:

Unsere Beiratsmitglieder wurden bereits bei der Standortfrage der Schwimmhalle mit in die Diskussion einbezogen. Die Bereitschaft ist nach wie vor groß, bei der Weiterführung der Diskussion mitzuwirken. Dieser Prozess ist ein Teil des Generationendialogs, denn die Investitionen werden das Leben vieler Menschen aller Altersgruppen berühren.

Der Seniorenbeirat Neubrandenburg steht hinter der Beschlussvorlage und unterstützt in vollem Umfang den Vorschlag ihrer Fraktion. Ein weiter so mit der alten Schwimmhalle darf es nicht geben.

Aus Sicht des Seniorenbeirates sollte auch versucht werden, Landes- bzw. Bundespolitiker mit in das Projekt einzubinden. (Schwimmbad-Misere in M-V)

Der Seniorenbeirat

H. Wärmeling  
Vorsitzender



Schulschwimmkoordinatorin Silvana Schenk

Schwimmkompetenzzentrum für Schulen in der Stadt Neubrandenburg- Grundschule Süd  
- Seelenbinder Str. 1 - 17033 Neubrandenburg

---

Neubrandenburg, 2.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Schwimmkompetenzzentrum sichern wir das Schulschwimmen in der Stadt Neubrandenburg und Umgebung ab. Um erfolgreich allen Kindern den Schwimmunterricht vollumfänglich anbieten zu können, ist der Bau einer neuen Schwimmhalle in unserer Stadt für uns von höchster Priorität. Die aktuellen Kapazitäten in unserer Schwimmhalle sind deutlich zu gering.

Für das Schulschwimmen kommt es nicht in erster Linie auf die Gesamtanzahl der Bahnen an, sondern es liegt besonderes Augenmerk auf die Randbahnen. Daher ist die Länge der Bahnen mit entscheidend. Bei einer 50m Bahnlänge, ist auch die Randbahnlänge verdoppelt. Desweiteren ist ein Lehrschwimmbecken mit Bodenkontakt von hoher Priorität.

Bereits in der letzten Legistaturperiode hat die damalige Schwimmkoordinatorin Frau Ehrich auf die Wichtigkeit der Ausstattung und einen zügigen Bau hingewiesen.

Es darf keine weiteren Verzögerungen geben, um das Schulschwimmen längerfristig abzusichern. Wir sind dankbar, dass in der letzten Legistaturperiode dazu die ersten Planungsschritte gemacht wurden und wir hoffen, dass es jetzt zügig weitergeht.

Mit freundlichen Grüßen

Silvana Schenk

Schulschwimmkoordinatorin NB  
Grundschule Süd

Neubrandenburg, 02.10.2024

### **Stellungnahme zur Planung und dem Bau einer neuen Schwimmhalle**

Ich befürworte in aller Deutlichkeit die Planung und den Bau einer neuen Schwimmhalle als Schulleiterin des Sportgymnasiums Neubrandenburg. Als Teil der Sportstadt Neubrandenburg ist es für uns selbstverständlich, dass auch eine moderne und zeitgemäße Schwimmhalle zur sportlichen Infrastruktur gehört. Diese wäre ein enormer Gewinn für unsere Schülerschaft sowie für den sportlichen Nachwuchs der gesamten Region.

Besonders wichtig ist mir dabei der Schwimmunterricht für die Grundschulkinder. Eine neue Schwimmhalle würde es ermöglichen, dass alle Kinder bereits im frühen Alter das Schwimmen erlernen. Dies ist nicht nur eine lebenswichtige Fähigkeit, sondern gibt ihnen auch die Chance, den Sport für sich zu entdecken. Der Schwimmunterricht kann somit als Einstieg in den Sport dienen und bietet den Kindern die Möglichkeit, ein neues Hobby zu finden oder sich später sogar im Leistungssport zu engagieren.

Auch die Sportart Triathlon, unser Trainingsstützpunkt mit besonderer Bedeutung, würde stark von einer neuen Schwimmhalle profitieren. Als eine Sportart, die Schwimmen als Kerndisziplin umfasst, ist es für unsere Athletinnen und Athleten essenziell, regelmäßigen Zugang zu optimalen Trainingsbedingungen zu haben. Mit einer modernen Schwimmhalle könnten die verantwortlichen Trainer das Triathlon-Programm weiter ausbauen und die Trainingsqualität nochmals verbessern.

Darüber hinaus ist unser Gymnasium auch Trainingsstützpunkt für die Sportart Schwimmen. Die Schwimmhalle wäre von zentraler Bedeutung, um unseren Schwimmerinnen und Schwimmern optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten und ihr Leistungspotenzial vollständig auszuschöpfen. Sie würde uns helfen, den sportlichen Erfolg zu sichern und weiterzuentwickeln, sowohl im schulischen Kontext als auch in der überregionalen Wettbewerbslandschaft.

Die neue Schwimmhalle wäre somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Sportförderung und ein wichtiger Schritt, um den Schwimmsport in der Sportstadt Neubrandenburg nachhaltig zu stärken.

Ich bitte deshalb nochmals nachdrücklich um die Fortsetzung der bisherigen Planungen.

Mit freundlichen Grüßen



Judith Ewald  
Schulleiterin

## **Stellungnahme des Sportclubs Neubrandenburg e.V. zur Schwimmhallenplanung**

Sehr geehrter Ratsherr Giermann,

gerne nehmen wir erneut zur Frage des Schwimmhallenneubaus in Neubrandenburg Stellung. Sie können unsere nachfolgende Stellungnahme selbstverständlich in der Stadtvertretung verteilen lassen.

Die Stadt Neubrandenburg beschäftigt sich nach dem gescheiterten Anlauf im letzten Jahrhundert seit 2008 erneut mit Konzepten zur Verbesserung der Schwimmhallensituation in Neubrandenburg. Die mittlerweile 51 Jahre alte vorhandene Schwimmhalle entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Dies ist seit langem klar. Neben dem Alter der Halle sind insbesondere fehlende Funktionen (Kinder- bzw. Lehrbereich, Therapiebereich, 50-Meter-Bahnen) sowie die insgesamt zu kleine Wasserfläche ein tägliches Ärgernis für viele Bevölkerungsgruppen, u.a. auch für den Breiten- und Nachwuchsleistungssport.

Der im Jahr 2019 angelaufene erneute Planungsprozess hatte uns wegen der fundierten Grundlagenermittlung und der breiten Einbeziehung der verschiedensten Nutzergruppen hoffnungsvoll gestimmt. Wir erlebten einen sehr guten Prozess kommunalpolitischer Mitwirkungsmöglichkeiten. Während der intensiven Diskussion um das Raumprogramm sowie die Standortfrage war es allen Fraktionen der Neubrandenburger Stadtvertretung immer am wichtigsten, die Betroffenen, sprich die Hauptnutzer, in die Überlegungen einzubeziehen.

Sowohl die getroffene Standortentscheidung als auch der gefundene Kompromiss zum Raumprogramm wird von uns nach wie vor mitgetragen. Umso bedauerlicher ist es, dass mittlerweile wieder 2 Jahre ohne weitere substanzielle Schritte ins Land gegangen sind. Wir bitten Sie dringend, nun endlich mit der konkreten Objektplanung zu beginnen, um weitere Klarheit über den Neubau zu erreichen und bei künftigen Förderprogrammen antragsfähig zu sein. Bitte bedenken Sie, dass unter Beachtung der üblichen Abläufe eine Dauer vom Planungsprozess- bis zum Baubeginn eines so großen öffentlichen Bauvorhabens von fünf Jahren nicht ungewöhnlich ist und wir nicht erst mit der Planung beginnen können, wenn die bisherige Schwimmhalle mal defekt ist.

Insofern bitten wir Sie, an der wirklich lange und hart erarbeiteten gemeinsamen Lösung aller Experten und Betroffenen festzuhalten. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg braucht eine neue Schwimmhalle, insbesondere für das Schulschwimmen.

Daher bitten wir Sie, eine zügige Planung des Schwimmhallenneubaus zu beginnen und die Ergebnisse der Anhörungen im damaligen Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als Grundlage Ihrer Entscheidung zu nutzen. Die aktuelle Nutzungslage ist einer Sportstadt nicht angemessen. Daher halten wir weitere Verzögerungen für nicht hinnehmbar.

Arbeiten wir gemeinsam daran, dass eine neue Schwimmhalle zur Verbesserung der Standortqualität der Sportstadt Neubrandenburg führt und somit auch zur Sicherung vorhandenen Bundes- und Landesstützpunkte beiträgt.

An der Stadtvertretersitzung nehme ich gern teil, ich würde dann auch den LSB M-V in meiner Eigenschaft als Vizepräsident Leistungssport vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Benischke  
Präsident Sportclub Neubrandenburg e. V.  
2. Werderstr. 5  
17033 Neubrandenburg  
mail: [frank.benischke@sc-neubrandenburg.de](mailto:frank.benischke@sc-neubrandenburg.de)  
fon: +49 172 3288340

## **Stellungnahme des NSSV "Delphin" e.V. zum Schwimmhallenneubau**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Neubrandenburger Schwimmsportverein hat sich in der Vergangenheit gegenüber der Stadtvertretung und der Verwaltung zu dem Schwimmhallenneubau mehrfach positioniert. Zu diesen Positionen in Bezug auf eine den Wettkampfbestimmungen des DSV entsprechenden Schwimmhalle und dem Standort stehen wir weiterhin. Unseres Wissens nach gab es zum Neubau eine Entscheidung seitens der Politik, die unseren Vorstellungen sehr nahe kommen.

Als Verein ist es uns bei wachsenden Mitgliederzahlen sehr wichtig, dass wir in einer neuen Schwimmhalle gleiche Nutzungszeiten (vom zeitlichen Umfang und ähnliche Nutzungsfenster) wie bisher bzw. darüber hinaus erhalten, um uns natürlich als Verein entsprechend weiterzuentwickeln und Nutzungsentgelte, die der Förderrichtlinien zur Sportstättennutzung der Stadt Neubrandenburg entsprechen.

Mit besten Grüßen

Andrea Windisch

Stellv. Vorsitzende NSSV

Kreissportbund Mecklenburgische Seenplatte  
Schwedenstraße 25  
17033 Neubrandenburg



An alle Ratsfrauen und Ratsherren  
der Stadtvertretung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

*Neubrandenburg, der 07.10.2024*

### **Stellungnahme zur anstehenden Planung eines Schwimmhallenneubaus**

*Sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren der Neubrandenburger Stadtvertretung,*

die Entwicklung, den Planungsprozess der Neubrandenburger Schwimmhalle im kommenden Jahr 2025 zu beginnen, kann der organisierte Sport nur begrüßen. Die Neubrandenburger Schwimmhalle ist ein wesentlicher Standortfaktor der gesamten Sportregion Mecklenburgische Seenplatte. Es ist für die Einwerbung von Fördermitteln unterschiedlicher politischer Partner wichtig, dass die Vier-Tore-Stadt zügig eine Schwimmhallenplanung aufnimmt.

Wir möchten betonen, dass neben der Bedeutung für den Vereins- und Leistungssport eine neue Schwimmhalle auch vor allem für Menschen wichtig ist, welche nicht vereinsgebunden schwimmen wollen, da hierfür momentan keine oder nur wenige Kapazitäten bestehen. Ebenfalls sehen wir als organisierter Sport die Bedeutung moderner und guter Bedingungen für das Schulschwimmen als besonders wichtig an.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Heidel  
Vorsitzender des Kreissportbundes  
Mecklenburgische Seenplatte

# **Gemeinsame Stellungnahme des Kanuverbandes, des Schwimmverbandes, des Triathlonverbandes und des DLRG Landesverbandes in Mecklenburg-Vorpommern als Stützpunkte in Neubrandenburg!**

*„Schwimmen ist ein Menschenrecht“ war schon 2004 die Kernaussage eines Referates des damalige Präsident des DSB, Manfred von Richthofen!*

**353 Badetote bis September 2024 steigend**

**Zugang zu wertvollen Lebensbereichen und Bewegungsräumen eröffnen**

**Bildungsauftrag Schwimmunterricht im Land und Kommunen**

**Gesellschaftliche Rolle des Sportes**

**Bedarfe der Bevölkerung an Gesundheitsfürsorge**

**Olympiabewerbung 2040**

Dies sind nur ein Teil notwendiger Punkte für die Realisierung und Umsetzung des Bau einer Schwimmhalle in der Vier Tore Stadt Neubrandenburg.

Schwimmen ist eine der gesündesten Bewegungsform. Es wird das gesamte Muskelsystem beansprucht, das Stütz und Knochensystem entlastet und die Durchblutung des gesamten Herz – Kreislauf – System wird angeregt. Es wirkt schon im Kindesalter Übergewicht und Adipositas entgegen. Weiterhin werden die koordinativen Fähigkeiten im Kindesalter geprägt und geschult.

Unser Bundesland hat die längste Küste und die meisten Seen in der Bundesrepublik. In Bezug auf die Frage der Sicherheit beim Bewegen und Spielen im, am und auf dem Wasser, ist existenziell wichtig, sicher und gut schwimmen zu können. Sichere und gute Schwimmer werden viel Freude am Schwimmsport bis ins hohe Alter haben und sich auch bei anderen Aktivitäten im und auf dem Wasser sicher fühlen. Innerhalb unserer Gesellschaft besteht daher ein breiter Konsens, dass Kinder schwimmen lernen sollen und im weiteren Verlauf diese erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den angeschlossenen Vereinen der Kommune und im Land festigen. Dies dient nicht nur zur Abwendung der Gefahren zu ertrinken, es eröffnet ihnen den Zugang zu wertvollen Lebensbereichen und Bewegungsräumen. Derzeitig sind die Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, mit der „Volksschwimmhalle“ in Neubrandenburg sehr beschränkt.

Sport in MV hat eine lange Tradition und viele Talente konnten zu Spitzenathleten entwickelt werden. Mit diesen Traditionen verknüpfen wir eine rechtzeitige Entwicklung und Heranführung von Kindern im Alter von 5 – 7 Jahren. Neubrandenburg ist nicht nur Olympiastützpunkt für Kanu und Leichtathletik, sondern auch Landesstützpunkte für Schwimmen und Triathlon. In Zuge der geplanten Deutschlandbewerbung für die olympischen Spiele 2040 und die Paraolympiade 2040 ist es gerade jetzt ein wesentliches Segment unseres Landes mit Ihren Kommunen in der Vorbereitung und Präsentation von Sportlern, die elementaren Grundlagen zu schaffen. Mit wem sonst sollte sich Mecklenburg-Vorpommern an den Spielen 2040 präsentieren?

Aus diesen Gründen hat die gesellschaftliche Rolle des Breiten-, Gesundheits-, Nachwuchs und Leistungssport bei dem geplanten Neubau der Schwimmhalle in Neubrandenburg einen hohen Stellenwert. Deshalb unterstützen wir alle Aktivitäten, die auf eine rasche Realisierung des Neubaus einer Schwimmhalle in Neubrandenburg zielen. Bereits 2021 erfolgte eine plausible Erklärung der Notwendigkeit für einen Neubau einer Schwimmhalle, um eine Verbesserung der Standortbestimmung der Stützpunkte zu erreichen.

Gez.:

DLRG Landesverband MV e.V.      Kanuverband MV      Triathlonverband MV

Schwimm Verband MV

Trägerverein des Olympiastützpunktes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

## Sportfachliche Stellungnahme Schwimmhallenneubau

Der Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung in der Sportart Triathlon zählt zu den wenigen Stützpunkten der Deutschen Triathlon Union in Deutschland, was auf der erfolgreichen Arbeit am Standort Neubrandenburg beruht.

Der Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung in Neubrandenburg ist auf die Nutzung einer leistungssporttauglichen Trainingsstätte für die Teildisziplin Schwimmen angewiesen. In Neubrandenburg steht eine öffentliche Schwimmhalle mit fünf 25-Meter Schwimmbahnen zur Verfügung. Die mehr als 50 Jahre alte Schwimmhalle hat in der Auslastung Ihre Kapazitätsgrenzen erreicht und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Neben dem in die Jahre gekommenen Bau fehlt es insbesondere an ausreichend Wasserfläche für viele Bevölkerungsgruppen und insbesondere auch an 50m Bahnen, Lehrbereich, Therapiebereich, ... . Aus diesem Grund ist es für uns unverständlich, dass das Thema Schwimmhallenneubau noch nicht weiter vorangeschritten ist. Bereits 2021 stimmten die Stadtvertreter von Neubrandenburg für den Neubau einer Schwimmhalle in der Sportstadt Neubrandenburg.

In der Vergangenheit wurden mehrfach diverse Stellungnahmen der im Schwimmsport verankerten Sportvereine abgefragt. Aus Sicht des Nachwuchsleistungssports hat sich daran auch weiterhin nichts geändert.

Um dies nochmal kurz zusammenzufassen:

Der Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung in Neubrandenburg ist der einzige Stützpunkt, an dessen Standort kein 50m-Becken als Trainingsstätte zur Verfügung steht. Daraus ergibt sich ein erheblicher Trainings- und Standortnachteil. Dies wird umso deutlicher, dass beginnend mit der Altersstufe Jugend A (Alter 16/17) eine Vielzahl von Wettkampfqualifikationsmaßnahmen in einem 50m-Becken erfolgen.



Trägerverein des Olympiastützpunktes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Damit einher geht die Tatsache, dass sich dieser Mangel trainingsmethodisch nicht vollständig kompensieren lässt, was in der Streckenlänge und der damit verbundenen unterschiedlichen Belastungssituation und die daraus zu erzielenden Trainingseffekte (insbesondere im Ausdauerbereich) begründet ist.

Um dies kurz zu erläutern: Schwimmbahnen über 50m führen zu einer flexibleren und damit qualitativ höheren Trainingsgestaltung. Auf einer 25m Bahn muss häufiger gewendet werden als auf einer 50m Bahn. Die deutlich höhere Anzahl an Wenden führt zu einem enormen Unterschied zwischen Trainings- und Wettkampfstruktur beim Schwimmen, da es infolge der vermehrten Wenden zu mehr Abdruck- und Gleitphasen kommt, die nicht dem Schwimmen im Rahmen eines Triathlon-Wettkampfes entsprechen. Neben der Problematik der Anzahl der Wenden einer Kurzbahn hat dies auch organisatorische Probleme beim Schwimmen selbst zur Folge. Die Abgangszeiten zwischen den Sportler\*innen müssen verkürzt werden, was dazu führt, dass im Wasserschatten der Vorderfrau/des Vordermannes geschwommen wird.

Mit der Verkürzung der Abgangszeiten soll auch vermieden werden, dass in die entgegenkommenden Sportler\*innen gestartet wird.

Die Trainingsqualität und -organisation würde sich durch eine 50m Bahn deutlich erhöhen. Im Umkehrschluss wird die Trainingssituation in einem 50m Becken benötigt, um das volle Potential der Sportler\*innen zu nutzen und zu entwickeln um diese schlussendlich in den nationalen und internationalen Bereich zu überführen.

Die Größe der Trainingsgruppen und damit langfristig auch die Einschulungszahlen am Sportgymnasium Neubrandenburg als Eliteschule des Sports werden durch die aktuellen Schwimmhallenmöglichkeiten mit ihrer aktuellen Wasserfläche reglementiert.





**Mecklenburg-Vorpommern**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Mecklenburg-Vorpommern



Trägerverein des Olympiastützpunktes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Um dauerhaft Leistungssport, Breitensport, Schulsport, Gesundheitssport und öffentliches Schwimmen kombinieren zu können, ist der Bau einer neuen Schwimmhalle dringend erforderlich.

Aus diesem Grund bitten wir Sie dringend, endlich mit der konkreten Objektplanung zu beginnen und an der lang erarbeiteten gemeinsamen Lösung aller Beteiligten festzuhalten und umzusetzen.

Mit sportlichem Gruß

Kristin Hoffmann

Olympiastützpunkt Neubrandenburg



**Athletic Sport Sponsoring**  
— ICH BIN DEIN AUTO

**Vorsitzender  
des Trägervereins:**  
Andreas Bluhm

**Leiter des Olympia-  
stützpunktes M-V:**  
Michael Evers

**Rostock**  
Kopernikusstraße 17  
18057 Rostock

Telefon: +49(0) 381-497 56 0  
Fax: +49(0) 381-497 56 99  
E-Mail: zentrale.rostock@osp-mv.de

**Neubrandenburg**  
Parkstraße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: +49(0) 395-56 30 72 61/62  
Fax: +49(0) 395-56 30 72 63

**Schwerin**  
Wittenburger Straße 116 c  
19059 Schwerin

Telefon: +49(0) 385-74 51 28 0  
Fax: +49(0) 385-74 51 28 16

**Bankverbindung:** OSPA Rostock  
IBAN: DE72 1305 0000 0405 0088 80  
BIC: NOLADE21ROS  
Vereinsregisternummer: VR 690  
Steuernummer: 079/142/02811



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Ratsherr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Herrn Steven Giermann  
Friedrich-Engels-Ring 53  
Postanschrift  
17033 Neubrandenburg

Schwerin, 7. Oktober 2024

Neubau Schwimmhalle Neubrandenburg,

Sehr geehrter Herr Giermann,

gern bekräftigen wir unsere Stellungnahme als organisierter Sport, die wir vor einigen Jahren in Abstimmung mit dem Schwimmverbandes M-V e.V. sowie dem Triathlon-Verband M-V e.V. die Notwendigkeit einer weiteren Schwimmhalle in Neubrandenburg.

Der Neubau einer Schwimmhalle in Neubrandenburg kann viele positive Aspekte mit sich bringen. Eine moderne Schwimmhalle würde nicht nur den Sport- und Freizeitmöglichkeiten der Bürger zugutekommen, sondern auch die Gesundheit und Fitness der Bevölkerung fördern. Zudem könnte sie als Veranstaltungsort für Wettkämpfe (50m-Bahn) und Schwimmkurse dienen, was die lokale Gemeinschaft stärken würde. Darüber hinaus könnte eine neue Schwimmhalle auch als sozialer Treffpunkt fungieren, der Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds zusammenbringt.

Insgesamt könnte der Neubau einer Schwimmhalle in Neubrandenburg einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt leisten.

Die bestehende Halle bietet offensichtlich nicht ausreichend Wasserflächen, um den Bedürfnissen der Sportstadt gerecht zu werden. Eine neue Schwimmhalle würde nicht nur den Freizeitbereich erweitern, sondern auch entscheidend zur Förderung des Nachwuchsleistungssports beitragen (Erhalt der Landes- und Bundesstützpunkte in Neubrandenburg).

Gerade in einer Stadt, die sich als Sportstadt versteht, ist es wichtig, die Infrastruktur für den Leistungssport zu erhalten und auszubauen. Eine zusätzliche Schwimmhalle könnte den Athleten und Vereinen die notwendigen Trainingsmöglichkeiten bieten, um ihre Leistung zu steigern und Talente zu fördern.

Geschäftsstelle:  
Wittenburger Straße 116  
19059 Schwerin

Geschäftsführer:  
Torsten Haverland

Telefon: +49 385 76176-0  
Telefax: +49 385 76176-31  
E-Mail: [info@lsb-mv.de](mailto:info@lsb-mv.de)  
Internet: [www.lsb-mv.de](http://www.lsb-mv.de)

Bankverbindung:  
Commerzbank AG  
IBAN: DE39 1408 0000 0257 7100 00  
BIC: DRESDEFF140

USt-IdNr. DE137636908

Darüber hinaus würde eine neue Halle auch den Freizeitbereich für die Bürger verbessern. Es ist daher sinnvoll, an der Planung einer neuen Schwimmhalle festzuhalten, um sowohl den Bedürfnissen des Leistungssports als auch der breiten Bevölkerung gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Haverland  
Geschäftsführer

CDU Neubrandenburg  
Friedrich Engels- Ring 12  
17033 Neubrandenburg

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
PSV 90 NB e.V. U. Brohmer

Telefon, Name  
0171-4167011

Datum  
07.10.2024

### **Anfrage an die CDU zum Stand Neubau Schwimmhalle Neubrandenburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Presse haben wir immer wieder vernommen, dass die Stadt Neubrandenburg weiter an dem Projekt Neubau Schwimmhalle Neubrandenburg arbeitet. Dieses unterstützen die Mitglieder des PSV 90 Neubrandenburg e.V. ausdrücklich und möchten hier Argumente liefern, die dies unterstreichen.

Frühzeitiges Erlernen des Schwimmens für mehr Kinder über die Pflicht im Rahmenlehrplan Klasse 3 hinaus.

Aber auch jüngere Kinder sollten sich über Wasser halten können, daher laufen seit über 20 Jahren Schwimmkurse für die Kleinen für das Seepferdchen. So manche Kita – Vorschulgruppe nutzte dieses Angebot. Wäre es nicht ein schönes Ziel, wenn es in NB ein kleines Lehrschwimmbecken von 15x20 Meter gäbe und jedes Kita Kind im Rahmen der Vorschule sein Seepferdchen machen könnte?

So ein Warmwasserbecken wäre auch eine gute Option für Ältere oder Bürger mit gesundheitlichen Einschränkungen. Der PSV 90 hat z.B. in der Zeit von 2005 bis zur Corona-Sperre im Therapiebecken des Klinikums 17 Stunden an 4 Wochentagen das Becken gemietet. So wurden die Woche über 170-190 Teilnehmer trainiert. Wer waren die Teilnehmer? Es waren die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Osteoporose, die mit ärztlicher Verordnung für Funktionstraining im Wasser trainierten. Wir hatten 3 Gruppen Reha-Sportler im Wasser und viele unserer Mitglieder nutzten das Training als präventive Maßnahme für ihre Gesundheit. Dieses Angebot von Wassergymnastik im Warmwasser (32 Grad, Beckentiefe zw. 140-150 cm) fand regen Zuspruch und bei mehr Kapazitäten hätten wir noch mehr Teilnehmer im Wasser trainieren können. Das Klinikum benötigte das Becken allerdings auch für seine eigenen Angebote wie Babyschwimmen, für die Rheumapatienten, für Kinder mit Behinderungen die im Wasser gute Möglichkeiten fanden in Bewegung zu kommen. Und für Patienten denen vom Arzt Bewegung im Wasser als Therapie verschrieben wird. Adipöse Menschen egal welchen Alters finden in so einem Becken oftmals einen guten Einstieg in das Thema Bewegung, da das Wasser zum einen die Last nimmt, aber durch das Training gegen den Wasserwiderstand die Muskulatur gefordert und das Herz-Kreislauf-System angekurbelt wird.

Und wenn man Schwimmen gelernt hat und es einem Freude bereitet, dann gibt es z.B. die Schwimmvereine bei denen die erlernten Fertigkeiten intensiv geschult und trainiert werden. Talente für den Schwimmsport können entdeckt werden. Triathleten, Taucher auch sie brauchen das Element Wasser und haben aktuell nur begrenzte Zeiten. Aber mit zunehmendem Alter geht

es nicht mehr um höher, schneller, weiter, da reicht es dem Bürger in Ruhe seine Bahnen zu ziehen und die Möglichkeit dafür, möchte er nicht nur zweimal die Woche für eine Stunde vorm Aufstehen haben.

Wenn der Stadtvertreter von heute noch hadert, ob man eine neue Schwimmhalle braucht, kommt hier ein klares Ja – wir brauchen sie.

PS: Wenn der gewählte Vertreter der Bürger nicht die Bedürfnisse und Wünsche seiner Wähler kennt, kann man ja eine Bürgerumfrage starten. Vielleicht sieht der Bürger seine neue Schwimmhalle doch am Bahnhof, weil er sie dort gut und klimagünstig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann?

Das einzige Argument dagegen wäre – NB kann es sich finanziell nicht leisten. Und so einen Treff für Bürger und Besucher der Stadt kann man auch mit der Zeit erweitern und den Bedürfnissen und der Nachfrage anpassen. Andere Gemeinden schaffen so etwas – und NB auch!

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Brohmer

1. Vorsitzender PSV 90 Neubrandenburg e.V.

## **Stellungnahme des Kreisschülerrates Mecklenburgische Seenplatte: Dringender Appell für den Neubau der Schwimmhalle in Neubrandenburg**

*Neubrandenburg, den 05.10.2024*

Der Kreisschülerrat der Mecklenburgischen Seenplatte fordert einen zeitnahen Start der Bauarbeiten für die neue Schwimmhalle. Angesichts steigender Zahlen von Nichtschwimmern und tragischen Badeunfällen bei Kindern und Jugendlichen ist der Neubau unerlässlich, um die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten und den Schwimmunterricht an Schulen aufrechtzuerhalten. Laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sind im Jahr 2023 deutschlandweit 45 Kinder und Jugendliche ertrunken. Diese erschreckende Zahl zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen frühzeitig das Schwimmen beizubringen. Studien der DLRG belegen zudem, dass sich die Zahl der Nichtschwimmer im Grundschulalter binnen 5 Jahren (2017-2022) verdoppelt hat. Die Ursachen liegen unter anderem in fehlenden Schwimmstätten und der eingeschränkten Durchführung von Schwimmunterricht – ein Problem, das auch Neubrandenburg betrifft.

In Neubrandenburg ist die derzeitige Schwimmhalle veraltet und bietet weder genügend Kapazitäten noch die notwendigen Bedingungen, um den Schwimmunterricht für alle Schüler der Stadt und des Umlandes ordnungsgemäß durchzuführen. Ohne den geplanten Neubau droht der Schwimmunterricht in vielen Schulen zu entfallen, was das Risiko von Badeunfällen unter Schülern erheblich steigert.

Die Stadt Neubrandenburg steht in der Verantwortung, zeitnah zu handeln. Der Neubau der Schwimmhalle sichert nicht nur die Durchführung des schulischen Schwimmunterrichts, sondern ist auch eine wichtige Investition in die Freizeitmöglichkeiten für die Jugend der Region. Gerade in einer Zeit, in welcher der Anteil an Nichtschwimmern steigt, müssen wir die Voraussetzungen schaffen, dass jedes Kind die Chance hat, schwimmen zu lernen. Der Schwimmunterricht ist nicht nur eine schulische Pflicht, sondern rettet Leben.

Wir als Kreisschülerrat fordern die Stadtverwaltung und die politischen Entscheidungsträger eindringlich auf, die Planungen zum Schwimmhallenneubau unverzüglich in die Tat umzusetzen. Es darf nicht länger gewartet werden, wenn es um die Sicherheit und Zukunft der Kinder und Jugendlichen geht.

**Finn Goepel – Vorsitzender des Kreisschülerrates MSE**

*Kontakt:*

Kreisschülerrat der Mecklenburgischen Seenplatte

E-Mail: [ksr-mse@schuelervertretung-mv.de](mailto:ksr-mse@schuelervertretung-mv.de)

Instagram: [ksr\\_ms](#)